

Energieberater Weiterbildung

Wärmebrücken

Ansprechpartner Peter Kupetz

Im Rahmen der energetischen Gebäudebilanzierung gibt es zwei Zielgrößen, die die Qualität des Gebäudes widerspiegeln. Einmal die Qualität der Gebäudehülle (Transmission) zum Anderen der Aufwand an Primärenergie (Gebäudetechnik).

Um die Transmissionswärmeverluste von effizienten Gebäuden möglichst genau darzustellen, reicht es nicht aus, die Wärmebrücken des Gebäudes mit pauschalen Werten zu belegen. Genauer ist die detaillierte Berechnung dieser Wärmebrücken. Der daraus resultierende Vorteil dieser Berechnungsart ist die damit häufig verbundene Darstellung eines geringeren Transmissionsverlustes, da keine Pauschalwerte sondern die tatsächlichen Qualitäten der Bauteile dargestellt werden. Somit ergeben sich häufig geringere Transmissionswärmeverluste, die zu einem geringeren Heizwärmebedarf führen und so eine effizientere Gebäudequalität darstellen. Außerdem hat dieser geringere Heizwärmebedarf einen positiven Einfluss auf die Größenordnung des Primärenergiebedarfs.

In diesem Weiterbildungsseminar wird die detaillierte Berechnung von Wärmebrücken im Einzelfall wie auch in der Gesamtbetrachtung eines Gebäudes besprochen und praktisch geübt. Im praktischen Teil des Seminars wird mit der fachspezifischen Software PSI-Therm gearbeitet. Für den praktischen Teil ist der Einsatz von teilnehmereigenen Notebooks erforderlich.

Inhalte:

Grundlagen

Wirkungsweise/ Anforderungen von/an Wärmebrücken, Wärmebrücken frei

Definition und Bewertung von PSI-Werten, Rechnerische Erfassung, Gleichwertigkeitsnachweise, Pauschaler Nachweis - detaillierter Nachweis

Berechnung von Wärmebrücken

Randbedingungen, Schnittebenen, Wirkungslängen, Soll-Verluste, Maßbezüge, DIN 4108 Bbl.2 / DIN EN ISO 10211, Erd berührte Bauteile

Berechnung von Wärmebrücken

Detaillierter Wärmebrückennachweis am Beispiel eines Einfamilienhauses

Weitere Informationen unter
www.energieberater-weiterbildung.info

Kontakt
Peter Kupetz